



GLOBAL VIEW

THE FUTURE IN OUR HANDS

10.-12. November 2011

Aula des Kollegienhauses der Universität Basel
Petersplatz 1

Sponsoren



**Basler
Kantonalbank**
fair banking

Schwabe
publiziert und produziert



Canon



Göner

Alternative Bank Schweiz | Christoph Merian Stiftung
Coop | Eptinger | FN Informatik GmbH | IWB
Kulturkick | MIC-Catering | Ricola | Schweizer Obstverband
Stiftung Mercator Schweiz | Skuba | pacovis | Photo Basilisk

Patronatspersonen

Prof. Dr. Ueli Mäder | Prof. Dr. Claus-Heinrich Daub
Prof. Dr. Rolf Weder | Dr. Denise Bienz Septinus

Partner

AIIESEC in Switzerland | Calcutta Project
Erklärung von Bern | euforia
Holzofenbäckerei Bio Andreas | infoklick.ch
Katholische Universitätsgemeinde Basel | konsumGlobal
Ökozentrum Langenbruck
Praktischer Umweltschutz Schweiz | Universität Basel
Schweizerische Vereinigung für Vegetarismus

Veranstalter: AIIESEC Basel

AIIESEC

Editorial

Global View - The Future in Our Hands ist ein Event von AIESEC Basel. Dieses Jahr liegt der Fokus auf Konsum und nachhaltigen Lebensstilen. Dabei wird das Thema aus Sicht der Einzelperson als Konsument von Produkten und Dienstleistungen und aus Sicht von Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Non-Profit-Organisationen betrachtet.

Der Slogan «The Future In Our Hands» soll vermitteln, dass jede Person, jedes Unternehmen und jede Organisation mit ihrem Verhalten im Alltag ihre Umwelt beeinflussen kann. Unser Ziel ist es, die Teilnehmenden in Bezug auf Konsum und nachhaltige Lebensstile zu sensibilisieren und ihnen Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, die sie in ihrem Alltag einfach umsetzen und weitervermitteln können. Zudem wird den Teilnehmenden einmal mehr die Möglichkeit geboten, mit Organisationen und Persönlichkeiten aus Politik, Forschung, Wirtschaft und internationaler Zusammenarbeit in Verbindung zu treten und sich aktiv an Diskussionen zu beteiligen.

Wir freuen uns auf eine anregende Woche mit vielen Fragen, Antworten und Diskussionen.

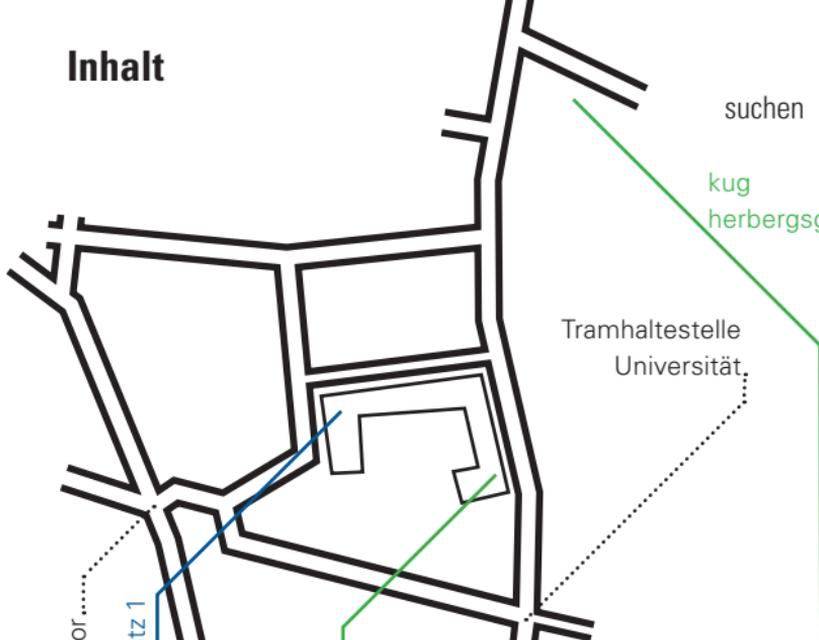
Euer Global View Team

Impressum

Layout und Konzeption: Felix Wettstein
Redaktion: Rafael Pinheiro
Druck: Schwabe AG
Farnsburgerstr. 8
CH-4132 Muttenz

Inhalt

suchen | finden



kug
herberggasse 7

Tramhaltestelle
Universität

Skubar Petersgraben 50

Kaufen für die Müllhalde | 05

Nachhaltigkeit – Nur ein Modewort? | 06

The Future In Our Hands – Konzert | 07

Get Involved - die NGOs in deiner Nähe | 08

Ökologie und Klimaschutz auf dem Teller | 09

Entwicklungshilfe und Spenden | 09

Labels helfen beim Einkaufen | 10

Vegetarismus – eine Lösung? | 10

Der Blick hinter die Kleideretikette | 11

Stadtführung zu nachhaltigen Geschäften | 11

Programm | 12

Nachhaltigkeit im Finanzsektor –

Die Verantwortung von Banken | 14

Rohstoff – Das gefährlichste Geschäft der Schweiz | 17

Wer sind Vorbilder in der Gesellschaft? | 18

Wachstum und Nachhaltigkeit – ein Widerspruch? | 20

Internationales Apéro | 22

Preisverleihung | 22

Global View Organisationskomitee | 23

Bushaltestelle Spalentor

Kollegiengebäude Petersplatz 1

Prêt à jeter: Heute gekauft und morgen schon Schrott?

Bei vielen der Produkte, die wir heute kaufen – Drucker, Handys etc. – ist das Verfalldatum bereits technisch vorprogrammiert. Wir sind gezwungen, beim Hersteller ein neues Gerät zu kaufen, statt das alte zu reparieren: Kommerziell geplante Wegwerfmentalität.

Was diese sogenannte Strategie der „geplanten Obsoleszenz“ für Konsequenzen hat für unseren Umgang mit Ressourcen, zeigt der sorgfältig recherchierte Dokumentarfilm von Cosima Dannoritzer auf. Die fatalen Konsequenzen dieser Mentalität für die südliche Hälfte unseres Planeten werden im Film anhand der Umweltschäden durch die Elektroschrottdeponien in der Nähe von Accra (Ghana) aufgezeigt.

Diesem System liegt die Privilegierung des wirtschaftlichen Wachstums auf Kosten nicht nur der ökologischen, sondern auch der sozialen Nachhaltigkeit zugrunde. Der Film stellt daher die décroissance-Perspektive des französischen Ökonomen Serge Latouche vor.

Cosima Dannoritzer geht in ihrer Doku auch Lösungsansätzen von Unternehmen auf die Spur, die alternative Produktionsweisen entwickeln. So zeigt der Film auch konkrete Beispiele auf, die zeigen, dass ein anderer Umgang mit Ressourcen möglich ist.

Im Anschluss an den Film besteht die Gelegenheit zur Diskussion mit Ricardo Schaulin von décroissance Basel. Der Abend schliesst mit einem Apéro.

Herbergsgasse 7, Basel
kug.unibas.ch



NACHHALTIGKEIT – NUR EIN MODEWORT?

Einführungsvortrag | Do 10.11. | 19:00 - 20:30

Gestern, heute oder morgen in den Medien: „... ein nachhaltiges Bombardement...“, „... 7% Wachstum ist Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie...“, „... die Zukunft nachhaltig gestalten...“ Die hochgepriesene ‚Nachhaltigkeit‘ flimmert über den Bildschirm und spukt in jeder Art von Zeitschrift umher. Aber hast du dich schon mal gefragt, was denn wirklich dahinter steckt? In der Eröffnungsveranstaltung von Global View 2011 äussern sich Experten und Expertinnen zum Thema einer Definition von Nachhaltigkeit. Zudem freuen wir uns auf kritische Äusserungen und Fragen des Publikums an die Fachleute.

Im Anschluss gibt es ein Apéro mit Köstlichkeiten aus der Holzofenbäckerei Bio Andreas.

Prof. Dr. Paul Burger, Leiter des Programms Nachhaltigkeitsforschung an der Universität Basel



Habilitiert in Philosophie, ist er Professor für gesellschaftswissenschaftliche Nachhaltigkeitsforschung an der Universität Basel. Prof. Burger leitet dort zusammen mit einer Kollegin aus den Naturwissenschaften und einem Kollegen der Wirtschaftswissenschaften den forschungsbasierten Masterstudiengang Sustainable Development. Er ist vielfältig wissenschaftlich ausgewiesen mit einschlägigen Publikationen zur Nachhaltigkeitswissenschaft und Gesellschaftstheorie.

Mirjam Ballmer, Vertreterin der Grünen im Grossen Rat Basel-Land



Mirjam Ballmer ist 2007 im Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt und dort seit 2008 in der Bau- und Raumplanungskommission tätig. 2008 wurde sie im Wahlkreis Kleinbasel mit dem besten Resultat des Grünen Bündnisses wiedergewählt. 2007 und 2011 kandidierte sie auch für den Nationalrat auf der Liste des Jungen Grünen Bündnisses. Ballmer schloss im Mai 2008 ihr Studium der Geographie an der Universität Basel mit dem Lizentiat ab.

THE FUTURE IN OUR HANDS – KONZERT

Do 10.11. | 21:00 | skuBAR, Petersgraben 50



Alles beginnt Anfang 2011. Fünf junge Musiktalente finden in Bern zusammen, um aus den Klängen von akustischen Instrumenten und mehrstimmigem Gesangsmelodien einen Sound zu zaubern, der epische Filmmusik mit der Herzlichkeit und dem Groove von Folkrock verbindet. Bass und Schlagzeug bilden dabei das pulsierende Fundament. Die Gitarre führt rhythmisch und sicher durch elegant wuchtige Klavierklänge und treibende Cello-Riffs. Die eingängigen Gesangsmelodien und gefühlsvollen Texte werden von einer warmen, ausdrucksstarken Stimme, deren tiefgründiges Timbre unter die Haut geht, zum Leben gebracht. Durch clevere Arrangements verschmilzt das Ganze zu dem, was wir Cachét nennen. Lasst euch entführen in eine Welt, in der man träumen, tanzen und vor allem geniessen kann.

Penta-Tonic Duo

Penta-Tonic sind richtige Senkrechtstarter der Basler Musikszene. Die Band ist im letzten Jahr auf eine neue Denkweise gestossen. Zu spüren und zu hören ist das in ihrem neuen Album „Manöver“: Songperlen, getextet auf Deutsch mit viel Reife und Feingefühl. Ihre erste Singleauskopplung «Auf und davon» vom aktuellen Album wird auf den Basler



Radiosendern rauf- und runtergespielt. An diesem Abend wird ein Duo von Penta-Tonic, bestehend aus zwei Gitarren und Gesang, das Publikum mit ihren Songs verzaubern.

Get Involved – die NGOs in deiner Nähe

Freiwilligenmesse | Fr 11.11. | 12:00 - 19:00

Hast du schon mal darüber nachgedacht, wie du dich für einen guten Zweck einbringen könntest? Willst du in der Schweiz oder im Ausland an einem Projekt mitarbeiten? Hast du eine Projektidee, weisst aber nicht, wo beginnen? Finde heraus, was für Möglichkeiten dir in und um Basel geboten werden, indem du direkt mit Organisationen in Kontakt trittst. AIESEC, die Erklärung von Bern (EvB), Amnesty international, Konsum-Global, infoklick.ch, NABIS, Voyage-Partage, PEP!, HOPLaa, Nouvelle Planète, Viva con Aqua, Monopoly, Give a Chance – Give a Future und noch mehr Organisationen stellen sich an diesem Markt vor und informieren dich über deine Möglichkeiten als Freiwillige(r).

EXPERIENCE AFRICA

Supporter of AIESEC in Switzerland: **PRICEWATERHOUSECOOPERS** 

AIESEC 

The international platform for young people to explore and develop their leadership potential

nähere Infos auf www.aiesec.ch/basel

ÖKOLOGIE UND KLIMASCHUTZ AUF DEM TELLER

Workshop – Konsum | Fr 11.11. | 14:30 - 16:00

Wer hätte gedacht, dass es rund 75 Liter Benzin (Erdöläquivalente) braucht, um zu produzieren, was eine Person pro Monat isst? In diesem Workshop blicken wir mit den TeilnehmerInnen über den Tellerrand hinaus und stellen auf einer simulierten Einkaufstour ein Menu zusammen, das die Umwelt möglichst wenig belastet. Die kritische Reflexion der persönlichen Ernährungsgewohnheiten und das Kennenlernen von Handlungsalternativen für einen nachhaltigen Konsum sind die beiden Hauptziele dieses Workshops.



ENTWICKLUNGSHILFE UND SPENDEN

Workshop – Konsum | Fr 11.11. | 14:30 - 16:00

UNICEF, DEZA, Glückskette, World Vision, SwissAid, Heks, Helvetas... verschiedene Projekte der Entwicklungszusammenarbeit haben viele Namen, diverse Geldgeber, unterschiedliche Zielgruppen, spezifische Herangehensweisen und etliche Hintergründe.



In diesem Workshop wird die Entwicklungszusammenarbeit kritisch beleuchtet und hinterfragt. Welche Faktoren entscheiden über Nachhaltigkeit, über Erfolg oder Misserfolg eines Projekts? Über welche Schwierigkeiten stolpert die Entwicklungszusammenarbeit? Anhand von Beispielen wird diskutiert, wie unter anderem Korruption, politische Instabilität, finanzielle Abhängigkeit und Glück das Ergebnis von Entwicklungszusammenarbeit beeinflussen.

Entwicklungszusammenarbeit kann auch als Konsumgut betrachtet werden. Wie kann ich als Konsument nachhaltig spenden? Wieviel Nachhaltigkeit kann ich überhaupt erwarten?

LABELS HELFEN BEIM EINKAUFEN

Workshop – Konsum | Fr 11.11. | 14:30 - 16:00

Bio-Rüebli, fair gehandelter Kaffee, Fleisch von glücklichen Schweinen und Druckerpapier, das dem Urwald nicht schadet: Immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten möchten umwelt- und sozialverträgliche Produkte einkaufen. Durch die einfache bildliche Darstellung dienen Labels als rasche Orientierungshilfe. Hinter jedem Label steht aber auch ein mehr oder weniger komplexes System. Dieses muss richtig interpretiert werden, damit der Mehrwert im Bereich Ökologie, fairer Handel, Gesundheit oder artgerechte Tierhaltung des Produktes fassbar wird. Workshopteilnehmende erfahren, was hinter einem Label steht, lernen die wichtigsten in der Schweiz gebräuchlichen Labels kennen und wissen, wo sie mehr Informationen über die verschiedenen Labels erhalten. Hintergrundinformationen sowie Praxisübungen zu den wichtigsten Umwelt- und Soziallabels zeigen Konsumentinnen und Konsumenten auf, welche Handlungsspielräume sie beim Einkaufen von sozial verträglichen und ökologischen Produkten haben.



VEGETARISMUS – EINE LÖSUNG?

Workshop - Konsum | Fr 11.11. | 16:30 - 18:00

Die Ernährung ist ein oft zu wenig beachteter Faktor, wenn es um einen nachhaltigen Lebensstil geht. Dabei beeinflusst alleine der Fleischkonsum das Klima mehr als der gesamte globale Verkehr und viel mehr als die Transportwege. Ist regionaler Fleischkonsum nachhaltig? Was ist wichtiger: Regionale, saisonale Produkte einkaufen oder pflanzlichen den tierischen Produkten vorziehen? Gibt es einen nachhaltigen Fleischkonsum (mit Schweizer Fleisch)? An diesem Workshop wird die Nachhaltigkeit in der Ernährung ohne Tabus angesehen.



DER BLICK HINTER DIE KLEIDERETIKETTE

Workshop – Konsum | Fr 11.11. | 16:30 - 18:00

Mode macht Spass, trendige Kleidung gehört zum Alltag. Doch hinter der schillernden Fassade der Modewelt verbergen sich die Geschichten von unzähligen NäherInnen, die dank der Modeindustrie zwar einen Job haben, aber unter unwürdigen Bedingungen schufteten und trotz 80-Stundenwoche in bitterer Armut leben.

Der Workshop zeigt auf, wie die globale Modeindustrie funktioniert und was KonsumentInnen in der Schweiz tun können, um ihren Kleiderkauf bewusst zu planen und sich mit den NäherInnen solidarisch zu zeigen.



STADTFÜHRUNG ZU NACHHALTIGEN GESCHÄFTEN

Workshop - Konsum | Fr 11.11. | 16:30 - 18:00

KonsumGlobal ist eine Stadtführung zu den Themen nachhaltiger Konsum und Globalisierung von und für junge und ältere Leute. Im Rahmen eines Spaziergangs durch die Baseler Innenstadt werden anhand von konkreten Beispielen z.B. die Herstellung einer Jeans, globale Auswirkungen des lokalen Konsums aufgezeigt und diskutiert. Eine kritische Auseinandersetzung mit der Thematik wird ergänzt durch eine Vielzahl von positiv besetzten Handlungsalternativen, die zum Umdenken anregen und Tipps zur praktischen Umsetzung geben.



Programm

Do 10.11.

12:00

13:00

14:00

15:00

16:00

17:00

18:00

19:00

Einführungsvortrag

Nachhaltigkeit - Nur ein Modewort?

20:00

21:00

Apéro Holzofenbäckerei Bio Andreas

22:00

**The Future In Our Hands – Konzert
(skuBAR)**

23:00

Get Involv

Pause mit

Apéro Ho

Nachhaltig
Verant

Fr 11.11.

Sa 12.11.

ed – die NGOs in deiner
Nähe

Freiwilligenmesse

Vortrag
**Rohstoff - Das gefährlichste Geschäft
der Schweiz**

Pause mit Snacks

Workshops
Konsum 1*

Vortragsreihe mit Diskussion
Wer sind Vorbilder in der Gesellschaft?
Stellungnahmen aus Politik, Wirtschaft,
Wissenschaft und von NPOs

Snacks, Freiwilligenmesse

Pause mit Snacks

Workshops
Konsum 2*

Podiumsdiskussion:
**Wachstum und Nachhaltigkeit - ein
Widerspruch?**

Brotzofenbäckerei Bio Andreas,
Freiwilligenmesse

Preisverleihung Fotowettbewerb

Podiumsdiskussion
**Transparenz im Finanzsektor - Die
Verantwortung von Banken**

Internationales Apéro

NACHHALTIGKEIT IM FINANZSEKTOR – DIE VERANTWORTUNG VON BANKEN

Podiumsdiskussion | Fr 11.11. | 19:00 - 20:30

Ist im Finanzsektor ein Trend zu mehr Nachhaltigkeit zu erkennen? Was bedeutet Nachhaltigkeit im Finanzsektor überhaupt? Unterstützen Banken Nachhaltigkeit im sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Bereich? Sind alle Geschäfte von Banken nachhaltig? Was können Banken tun, um nachhaltig zu sein? Welche Akteure sind im Bankenwesen für welche Massnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit verantwortlich? Diese und weitere Fragen zum Thema diskutieren die Podiumsteilnehmenden unter der Moderation von Philipp Löpfe, Wirtschaftsjournalist und Buchautor. Auch Fragen und Diskussionsanregungen aus dem Publikum werden im zweiten Teil der Diskussion aufgegriffen.

Nationalrat Eric Nussbaumer, Präsident des Verwaltungsrates Alternative Bank Schweiz



Eric Nussbaumer studierte am AMBS in den USA im Bereich Theologie und Ethik. Er baute während über 20 Jahren ein Genossenschaftsunternehmen im Bereich erneuerbare Energie auf und machte diverse Weiterbildungen im Bereich Betriebswirtschaft, Unternehmungsführung, Wirtschaftsethik, Social Business und Marketing. Heute ist er Sozialunternehmer und seit 2007 Nationalrat von Basel-Land. Zudem ist er Verwaltungsratspräsident der ABS Alternative Bank Schweiz AG in Olten.

Prof. Dr. Erwin Heri, Chairman der Valartis Group



Erwin Heri ist Chairman der Valartis Group in Zürich und a.o. Professor für Finanztheorie am wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum der Universität Basel. Daneben ist er Verwaltungs- und Stiftungsrat in verschiedenen international tätigen Unternehmungen und Stiftungen und dozierte in den letzten Jahren als Gastprofessor am Institut des Hautes Etudes Internationales der Universität Genf. Er ist viel beachteter Autor von Sachbüchern im Finanzbereich.

Dr. Andreas Missbach, Leiter des Fachbereichs Banken und Finanzplatz Schweiz bei der EvB



Andreas Missbach ist Sozialwissenschaftler und hat über den Nord-Süd-Konflikt in der internationalen Umweltpolitik promoviert. Seit 2001 ist er bei der entwicklungspolitischen Organisation Erklärung von Bern zuständig für den Fachbereich Banken und Finanzplatz Schweiz mit den Schwerpunkten Steuergerechtigkeit und soziale Verantwortung von Banken. Andreas Missbach ist zudem Gründungsmitglied der internationalen Netzwerke „Tax Justice Network“ und „BankTrack“.

Bruno Bischoff, stellvertretender Leiter Sustainability Affairs, Credit Suisse



Bruno Bischoff trat 1999 in die Credit Suisse ein und ist seit 2004 im Bereich Public Policy – Sustainability Affairs tätig. Sustainability Affairs befasst sich mit ökologischen Aspekten der Geschäftstätigkeit der Bank, prüft Risiken für die Umwelt und Menschen bei Finanzierungen, und steht zu diesen Themen im Austausch mit der Öffentlichkeit, NGOs, Investoren und Kunden.

Katharina Serafimova, Projektleiterin Fabulous Finance WWF Schweiz



Katharina Serafimova hat an der ETH Umweltnaturwissenschaften studiert und anschliessend an der Hochschule für Wirtschaft Zürich HWZ einen Master of Business Communication gemacht. Ihre Masterarbeit war zu Markenbewertung im Finanzdienstleistungssektor unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten.

Bis 2011 war sie Head of Corporate Sustainability bei der Bank Sarasin und ist jetzt Projektleiterin Fabulous Finance bei WWF Schweiz.

Moderation: Philipp Löpfe, Wirtschaftsjournalist und Buchautor



Philipp Löpfe arbeitet als Autor und Wirtschaftsjournalist. Für die SonntagsZeitung schreibt er eine wöchentliche Kolumne und ausführliche Analysen. Daneben führt er Interviews mit international bekannten Personen wie Jeffrey Sachs, Naomi Klein, Richard Dawkins, Niall Ferguson, Martin Wolf und Robert Kagan. Auf tagesanzeiger online beschäftigte sich Löpfe

mit der Finanzkrise, dem Schicksal der UBS und den Turbulenzen an den Börsen. Diese Themen hat er auch in drei Büchern vertieft.

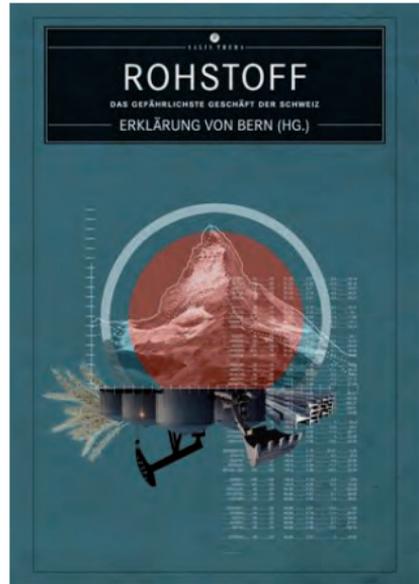
Organspende – Ein Tabuthema für die heutige Jugend? Diskutierst du mit?



facebook.com/swisstransplant

Schweizerische Nationale Stiftung
für Organspende und Transplantation

Urs Rybi, Rohstoffexperte der Erklärung von Bern (EvB), stellt die neue Publikation vor. Im brisanten Buch „Rohstoff – Das gefährlichste Geschäft der Schweiz“ durchleuchtet die EvB erstmals die Rolle von Schweizer Unternehmen im boomenden Rohstoff-Business und die globale Bedeutung der Rohstoffdrehzscheibe Schweiz. Sie berichtet über die Hintergründe und Opfer, erklärt die Funktionsweise des Rohstoffhandels und die Konflikte in den Herkunftsländern, zeigt Alternativen und stellt Forderungen.



Ausgerechnet die kleine, ressourcenarme Schweiz ist eine der weltgrößten Rohstoffdrehscheiben und Sitz von Handelsfirmen, die mehr Umsatz machen als Nestlé, Novartis oder die UBS. Dabei sind Konzerne wie Glencore, Vitol oder Trafigura so intransparent wie umsatzstark: Aus den Büros der Rohstoffhändler in Zug und Genf dringt kaum etwas nach außen. »Rohstoff – Das gefährlichste Geschäft der Schweiz« zeichnet ein umfassendes und zugleich detailliertes Bild einer mächtigen Branche, die zu den größten Globalisierungsgewinnern gehört und deren Geschäfte immer wieder in gefährliche Grauzonen führen. Das Buch bringt auch Vorschläge für mehr Transparenz und Gerechtigkeit in einem Milliarden-geschäft, das niemanden kalt lässt.

WER SIND VORBILDER IN DER GESELLSCHAFT?

Vortragsreihe mit Diskussion | Sa 12.11. | 14:00 - 16:00

Vier Rednerinnen und Redner zeigen in Kurzvorträgen auf, was Greenpeace, die Schweizer Jugendherbergen, Unilever und die Universität Basel für eine Verankerung eines nachhaltigen Denkens und Handelns in der Gesellschaft tun. Im Anschluss moderiert Prof. Dr. Weder die Diskussion unter Einbezug des Publikums, welche Akteure in der Gesellschaft Verantwortung übernehmen müssen und wie die Handlungswege aussehen sollen.



Dr. Denise Bienz Septinus, Leiterin des Projekts Nachhaltige Universität Basel



Im Sommer 2010 hat das Rektorat angeregt durch Initiativen von MSD-Studierenden und Mitarbeitenden des Departements Gesellschaftswissenschaften und Philosophie das Projekt Nachhaltige Universität Basel gestartet. Denise Bienz Septinus ist Leiterin des Projekts.

Markus Abt, Geschäftsleitung Unilever Schweiz



Markus Abt leitet als Mitglied der Geschäftsleitung die Unternehmenskommunikation und den Bereich Public Affairs bei Unilever Schweiz. Zudem ist er mit der Leitung einer länderübergreifenden Unilever Stiftung betraut, die soziale und umweltbezogene Initiativen von Mitarbeitenden mit Fördergeldern unterstützt. Unilever ist einer der weltweit grössten Anbieter von

Konsumgütern für den täglichen Bedarf und integriert dabei soziale, ökonomische und umweltpolitische Überlegungen in ihr Geschäft.

Fredi Gmür, CEO Schweizer Jugendherbergen



Fredi Gmür, ist seit 1996 CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Schweizer Jugendherbergen. Er ist unter anderem stellvertretender Geschäftsführer der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus und Vorstandsmitglied des Schweizer Tourismus-Verbandes. Die Schweizer Jugendherbergen mit Hauptsitz in Zürich sind eine Nonprofitorganisation mit 450 Angestellten und einem Jahresumsatz von 41 Mio. Die Organisation erhielt mehrere Auszeichnungen für ihre Nachhaltigkeitsstrategie.

Dan Schaefer, Leiter Fundraising & Innovationen bei Greenpeace Schweiz



Dan Schaefer ist seit über 3 Jahren für Greenpeace tätig. Er hat eine Ausbildung in Marketing und Kommunikation am SAWI in Biel gemacht, und bringt als Background Eventmanagement mit. Schaefer leitet innovative Projekte für die internationale NGO. Von der Supportseite für die Rainbow Warrior 3 über die Projektleitung vom internationalen Projekt YouTurn the Earth im Zusammenhang mit der Klimakonferenz in Kopenhagen 2009 bis zu Pilotprojekten im mobilen Web.

Moderation: Prof. Dr. Rolf Weder, Studiendekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät



Rolf Weder ist seit Herbst 2000 Professor für Ökonomie und Europäische Integration an der Universität Basel. Er leitet die Abteilung Aussenwirtschaft und Europäische Integration an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Er ist zudem Studiendekan an dieser Fakultät und auch als Dozent am Europainstitut der Universität Basel tätig. Seine Forschungsschwerpunkte sind Internationaler Handel und Europäische Integration und speziell die Auswirkungen der Globalisierung.

WACHSTUM UND NACHHALTIGKEIT – EIN WIDERSPRUCH?

Podiumsdiskussion | Sa 12.11. | 16:30 - 18:00

Kann und muss die Weltwirtschaft weiter wachsen, um dem steigenden Bedarf an Nahrung und Gütern gerecht zu werden? Kann und muss der heutige Lebensstandard der westlichen Welt aufrecht erhalten und auch in Entwicklungs- und Schwellenländern erreicht werden? Wie nachhaltig sind diese genannten Ziele? Ist Wirtschaftswachstum nachhaltig? Wenn ja, wie muss das Wachstum aussehen, damit es nachhaltig ist? Die Podiumsteilnehmenden diskutieren zu diesen und vielen weiteren Fragen und stellen sich auch dem kritischen Publikum.

Prof. Dr. Rolf Steppacher, Ökonom Décroissance Schweiz



Dr. Rolf Steppacher war nach seiner Assistentenzeit bei K.W. Kapp in Basel von 1976 bis zu seiner kürzlichen Pensionierung Dozent am Institut für Entwicklungsstudien der Universität Genf (heute Graduate Institute of International and Development Studies). Er hat dort vor allem aus der Perspektive der ökologischen und institutionellen Ökonomie wachstumskritisch über Fragen nachhaltiger Entwicklung gearbeitet.

Dr. Annemarie Sancar, Genderberaterin der DEZA



Annemarie Sancar ist Sozialanthropologin und Genderberaterin der DEZA (EDA) mit thematischen Schwerpunkten in den Bereichen wirtschaftliche Entwicklung, Arbeitsmarktfähigkeit, Empowerment der kleinbäuerlichen Gemeinschaften aus Genderperspektive. Sie hat zudem langjährige Erfahrungen in Migrations- und Friedenspolitik und Forschung als

Informationsbeauftragte des cfd, als Dozentin an Fachhochschulen sowie als Mitglied des Stadtparlamentes von Bern.

Markus Abt, Geschäftsleitung von Unilever Schweiz



Markus Abt leitet als Mitglied der Geschäftsleitung die Unternehmenskommunikation und den Bereich Public Affairs bei Unilever Schweiz. Darüber hinaus ist er mit der Leitung einer länderübergreifenden Unilever Stiftung betraut, die soziale und umweltbezogene Initiativen von Mitarbeitenden mit Fördergeldern unterstützt.

Kaspar Müller, Ökonom und Präsident von Ethos



Kaspar Müller ist Präsident des Verwaltungsrats und des Stiftungsrats von Ethos. Er studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Basel, wo er 1979 als lic. rer. pol. abschloss. Seit 2004 erbringt er als unabhängiger Experte im Rahmen der Kaspar Müller Consulting Dienstleistungen und übernimmt Mandate. Er ist Verfasser diverser Publikationen in den Bereichen

Finanzmarkt, Rechnungslegung, Corporate Governance und Nachhaltigkeit. Zu diesen Themen tritt er häufig als Referent auf.

Moderation: Prof. Dr. Ueli Mäder, Soziologe



Ueli Mäder hat nach seiner Wirtschaftsmatur Soziologie, Psychologie und Philosophie studiert. Nach der Grundausbildung in Psychotherapie und den Sitz in der Geschäftsleitung einer Entwicklungsorganisation war er Dozent an der Hochschule für Soziale Arbeit (FHNW). Seit 2005 ist er ordentlicher Professor an der Universität Basel und leitet des Nachdiplomstudium

„Konfliktanalysen und Konfliktbewältigung“. Zudem ist er Generalsekretär der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie.

INTERNATIONALES APÉRO

Sa 12.11. | 18:30 - 20:00

Das internationale Apéro führt die Besuchenden auf eine internationale Sinnesreise durch neue Düfte und interessante Geschmäcker. An Tischen mit Spezialitäten aus aller Welt kann degoutiert und mit den Zubereitenden in Kontakt getreten werden. Dazu gibt es Musik aus aller Welt.

Für das internationale Apéro kann sich jede Person melden, die gerne einen typischen Snack oder ein besonderes Getränk aus einem bestimmten Land präsentieren möchte.



PREISVERLEIHUNG

Fotowettbewerb | Sa 12.11. | 18:15 - 18:45

Global View hat einen Fotowettbewerb zum Thema Nachhaltigkeit lanciert. Die besten Bilder werden ab Montag, 7. November an der Universität Basel ausgestellt. Zwischen Podiumsdiskussion und internationalem Apéro findet die Preisverleihung statt und Canon übergibt die Kameras an die glücklichen Gewinner(innen) auf den Plätzen 1 bis 3



Global View Organisationskomitee



**Rafael
Pinheiro**

OK Präsident /
Koordination



**Javier
Mendieta**

Übersetzungen



**Cedric
Tschan**

Sponsoring



**Gina
Balsiger**

Foto-
wettbewerb



**Hanna
Wettstein**

Finanzen



**Marc
Eiermann**

Webmaster



**Patrizia
Egloff**

Kultur



**Angela
Niederberger**

Redner

Global View – The Future In Our Hands ist ein Projekt vom Basler Komitee AIESEC, der grössten internationalen, von Studierenden geführten Organisation. Das Organisationskomitee besteht aus acht Studierenden der Universität Basel, welche alle ehrenamtlich für das Projekt arbeiten. Wenn du an einer Mitarbeit bei unserem Projekt interessiert bist, dann melde dich unter www.aiesec.ch/basel

Das innovative Jugendprojekt Global View wurde nach seiner ersten Durchführung 2009 mit dem youngCARITAS Publikumspreis ausgezeichnet. Ein weiterer Höhepunkt war 2010 die Rede vom ehemaligen UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung, Jean Ziegler, am Tag zu den Millenniums-Entwicklungszielen.

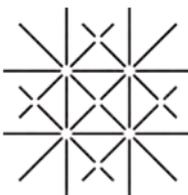
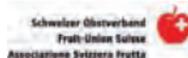
AIESEC



Canon



Schwabe
publiziert und produziert



UNI
BASEL

